

Gemeinsam das Zukunftsbild erstellen



Wann steht es an?

Voraussetzung für dieses Tool ist, dass zuvor die so genannten ‚Elemente einer Kirche der Zukunft vor Ort‘ mit Vielen auf einem Pfarrkonvent oder einer Pfarreiversammlung direkt nach der Vorstellung der Analyseergebnisse zusammen erarbeitet wurden (vgl. Tool D4).



Worum geht es?

Die Elemente einer Kirche der Zukunft geben Antwort auf die Frage: ‚wozu sind wir als Kirche/als Christen in unserem Pfarregebiet angesichts der aktuellen Situation gerufen.‘ Diese Elemente liegen jetzt in Form diverser Pappstreifen vor. Aus ihnen wird mit Hilfe dieses Tools ein erster Entwurf für ein Zukunftsbild bzw. ein Leitbild der Pfarrei vor Ort entwickelt. Das Vorgehen ist sehr spannend, weil sich aus dem Mitdenken Vieler plötzlich ein Entwurf für ein konkretes, gemeinsames Zukunfts- bzw. Visionsbild ergibt.



Wie lange dauert es?

Es ist eine konzentrierte Arbeit mit einer Dauer von etwa zwei Stunden.



Wer macht es?

Sinnvoll ist es, diesen Erstentwurf mit einer kleineren Gruppe zu erarbeiten. Hilfreich und bewährt hat sich für diese Aufgabe die Projekt- bzw. Steuerungsgruppe.



Was wird benötigt?

- Originalpappstreifen mit Elementen von Kirche aus der Versammlung
- Flipchartbögen, die in drei gleiche Streifen geschnitten werden (insgesamt ca. zwölf Streifen)
- zwölf Eddings
- eine Digitalkamera
- größerer Raum mit Zeit und Ruhe, um die Dinge zu sortieren und miteinander die ersten Sätze zu entwickeln



Worauf sollte geachtet werden?

Nach Möglichkeit nur die Worte verwenden, die auf den Pappstreifen stehen, damit die Beteiligten im Nachgang ihre Gedanken und Formulierungen wieder finden und die Sätze in der ‚Sprache der Leute vor Ort‘ formuliert werden. Dieses Treffen ist wenige Tage nach der Versammlung sinnvoll. Es sollten keine neuen Inhalte oder zusätzliche Ideen aufgenommen werden.

A

B

C

D

E

F



Quelle / Autor

Bischöfliches Generalvikariat Münster, Referat Pastoralberatung
Ute Gertz, Hans-Georg Hollenhorst
Ursprünglich: Pastoralinstitut Bukal ng Tipan/Manila

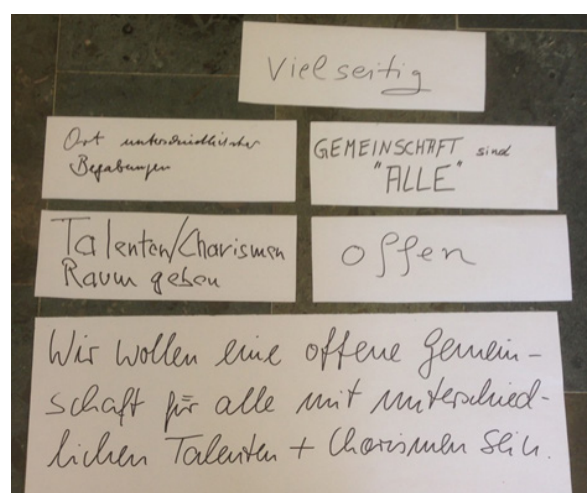
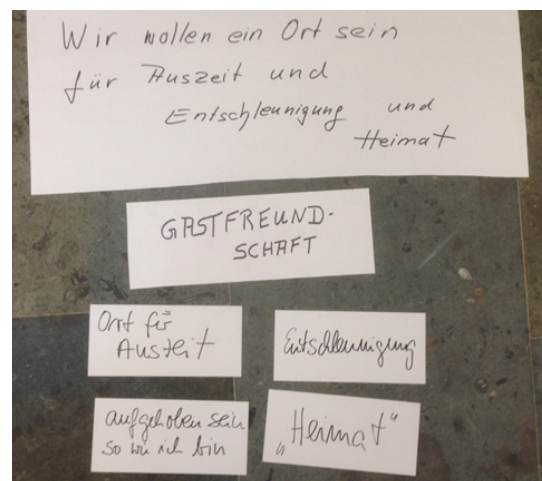
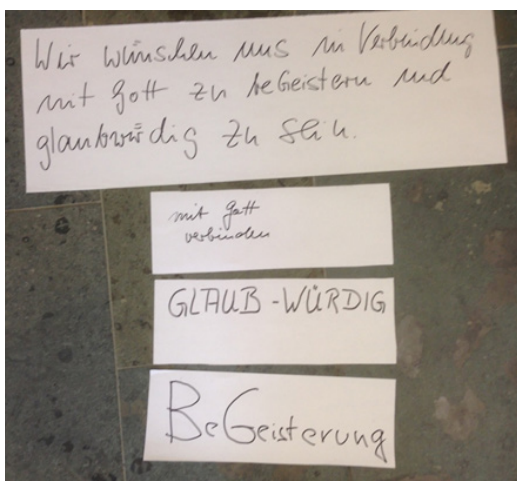
Gemeinsam das Zukunftsbild erstellen

Nach Durchführung von einem oder mehreren der vorgeschlagenen Wege (siehe z.B. D4) zur Entwicklung von Visionen geht der Weg wie folgt weiter:

1. Alle Streifen mit den Elementen von Kirche werden gesammelt
2. Die Steuerungsgruppe (oder die Aktionsgruppe, die für diesen Teilschritt auf dem Weg verantwortlich ist) trifft sich und legt alle Papierstreifen auf dem Boden im Raum aus.
3. Dann werden die Papierstreifen gemeinsam nach zusammengehörenden Aspekten geordnet und als kleine Päckchen auf dem Boden zusammengelegt mit ausreichend Platz zwischen den einzelnen Päckchen.
4. Flipchartpapierbogen in drei bis vier Streifen schneiden (oder alternativ je ein DIN A3 Papierbogen) zu jedem Päckchen dazu legen und gemeinsam einen zusammenfassenden Satz auf den Bogen schreiben, der beginnt mit: „Wir wollen ...“

Wichtig: Nur die Worte benutzen, die auf den Papierstreifen verwendet wurden und so die „Sprache der Leute“ verwenden!

Beispiele:



A

B

C

D

E

F

Gemeinsam das Zukunftsbild erstellen

5. Ein Foto von jedem einzelnen Päckchen mit dem entwickelten Satz machen, damit alle auch später noch nachvollziehen können, wie die Sätze entstanden sind.
6. Die Papierstreifen mit den Sätzen abschreiben mit der Überschrift wie z.B. „Entwurf des Zukunftsbildes / Leitbildes für die Pfarrei N.N.“

Beispiel:

Unsere Vision Wie wollen wir in Zukunft Kirche in ... sein?

(1. Entwurf)

1. Wir wollen in dem Bewusstsein leben, dass Christus die Mitte unseres Lebens und Tuns ist!
2. Wir wollen die Eucharistiefeier für unterschiedliche Altersgruppen attraktiver gestalten!
3. Wir wollen Kirche leben!
4. Wir wollen eine lebhaftige Kirche sein!
5. Wir wollen Kirche gleichberechtigt mitgestalten!
6. Wir wollen hoffnungsvoll Kirche weiterentwickeln! - Wir wollen als Kirche nach vorne schauen!
7. Wir wollen einladend sein zum offenen und dialogischen Miteinander!
8. Wir wollen Entscheidungen und Angebote transparent und leicht zugänglich machen!
9. Wir wollen durch Ehrlichkeit und Transparenz Vorreiter für die kath. Kirche sein!
10. Wir wollen Vorbild sein im vertrauensvollen, ehrlichen Umgang miteinander!
11. Wir wollen ein kommunikatives Netzwerk sein!
12. Wir wollen nah bei den Menschen sein!
13. Wir wollen zu den Menschen gehen und für sie da sein!
14. Wir wollen Heimat – Geborgenheit anbieten – Gemeinschaft ermöglichen!
15. Wir wollen eine harmonische Gemeinschaft sein!
16. Wir wollen eine interreligiöse Gemeinschaft sein!
17. Wir wollen eine verantwortliche christlich-solidarische Gemeinschaft sein!

Möglicherweise enthält der 1. Entwurf noch zu viele Sätze. Das ist zunächst nicht wichtig.

A

B

C

D

E

F

Gemeinsam das Zukunftsbild erstellen

7. In einem weiteren Schritt wird der 1. Entwurf in der Steuerungsgruppe nochmals gesichtet und versucht, inhaltliche Dopplungen zu entdecken und möglicherweise verbindende Aspekte noch mal zusammen zu führen, so dass am Ende ca. 6-12 leitende Sätze übrig bleiben. Aber auch hier die Worte verwenden, die schon in den Leitsätzen vorhanden sind!
Tipp: Es ist oft gut, nach Schritt 6 eine Pause zu machen und an einem anderen Termin diese Kompri- mierung miteinander vorzunehmen.
8. Diese vorläufige Vision wird nach Möglichkeit den an der Entstehung beteiligten Teilnehmern zur Verfü- gung gestellt. Diese geben in einem festgelegten Zeitraum eine Rückmeldung zu dem Entwurf. Sie sollen sich darin wiederfinden.
9. Die Arbeitsgruppe arbeitet die Änderungswünsche mit ein und legt dem Pfarreirat die gemeinsam geteil- te und entwickelte Vision zur Abstimmung vor.

Beispiel:

Unsere Vision Wie wollen wir in Zukunft Kirche in ... sein?

(Vorlage zur Beratung)

- Wir sind eine lebendige (vitale) Kirche, die hoffnungsvoll nach vorne schaut;
- Christus ist die Mitte unseres Tuns.
- Unser Leben, Beten und Feiern berücksichtigt die unterschiedlichen Altersgruppen und Lebenswelten.
- Wir gehen zu den Menschen und sind in Freude, Hoffnung, Trauer, Angst und Not an ihrer Seite.
- Wir ermöglichen in der Weite der Pfarrei Beheimatung, Nähe und Gemeinschaft.
- Wir sind einladend, ehrlich und transparent. Wir entscheiden und handeln im Dialog auf Augenhöhe.
- Wie engagieren uns im Dialog mit den christlichen Konfessionen, Gläubigen anderer Religionsgemeinschaften und allen Menschen guten Willens.

A

B

C

D

E

F